

DAS I. QUARTAL 2025 IN DEN PROJEKTEN NACHBARSCHAFT – BILDER UND BERICHTE –

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bergisch Land
Fachbereich Gemeinwesenarbeit/ Neues Wohnen
Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Tel.: (0202) 64 26 63
Fax: (0202) 2 62 42 38

Internet: www.skf-bergischland.de
eMail: gwa@skf-bergischland.de

Projekt Nachbarschaft Köttershöhe 10
mit Gildenstr. 77a-e
Projekt Nachbarschaft Elsasser Str. 16a
Mieter*innenservice

Fachbereichsleitung: Jeannette Trump
Projektleitung und -koordination: Charlotte Ruddies



QUARTALSÜBERBLICK – QUARTALSÜBERBLICK – QUARTALS

Angebote für ebv-Mieter*innen

- Lernförderung/Nachhilfe
- Integrative Kindergruppen
- Interkulturelle Mädchengruppen
- Interkulturelle Jungengruppen
- Kinder-Ferienprogramm
- LeseClub
- Kunstprojekte
- Sprachkurse
- Sprachtandems
- Kommunikationstreffs
- Computerkurse
- Seniorenbegleitung
- Frauentreffs
- Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Hinführung zum „jungen“ Ehrenamt
- Vernetzung mit Akteuren im Quartier

Krisenbewältigung und Konfliktbeilegung

- bei Problemen der Müllentsorgung,
- bei Putzstreitigkeiten,
- bei Lärmbelästigung.
- Mieter*innenstreitigkeiten schlichten/Deeskalationsgespräche führen.
- Bedarfsorientierte Projekte anbieten.
- Angebot der allgemeinen Sozialberatung mit Einzelfallhilfe, auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Sozialamt, Selbsthilfegruppen, Vereine, Jobcenter, Ausländerbehörde, Haus der Integration, Schuldnerberatung, Polizei, Jugendamt, Familienkasse, Krankenkassen, Pflegekassen, Pflegedienst, Rechtsberatung ...).

JANUAR – FEBRUAR – MÄRZ – JANUAR – FEBRUAR – MÄRZ

Im Folgenden finden Sie die Anzahl der Teilnehmer*innen unserer Angebote aus der Köttershöhe und Gildenstraße und der Brief-/ Elsasser Straße:

**Junge erw. Frauengruppe
mit Hatice Shabaz (Köttershöhe)**

5 TN

**Hausaufgabenhilfe (Grundschule)
mit Duygu Ince und Kaya Neiß (Elsasser
Straße)**

jeweils 12 TN

**Mädchengruppe (5.+6. Kl.)
mit Cherra Hamza Kader (Köttershöhe)**

8 TN

**Kommunikationstreff
mit Andrea Lateef (Köttershöhe)**

8 TN

**Deutschkurs (A1-Niveau)
mit Brigitte Rothert (Köttershöhe)**

5 TN

**KinderTreff + LeseClub (5.+6. Kl.)
mit Kaya Neiß (Elsasser Straße)**

8 TN

**Lernkinder mit div. Lernpaten
(Köttershöhe und Gildenstraße)**

10 TN

**KinderTreff + LeseClub (1.-4. Kl.)
mit Cherra Hamza Kader (Köttershöhe)**

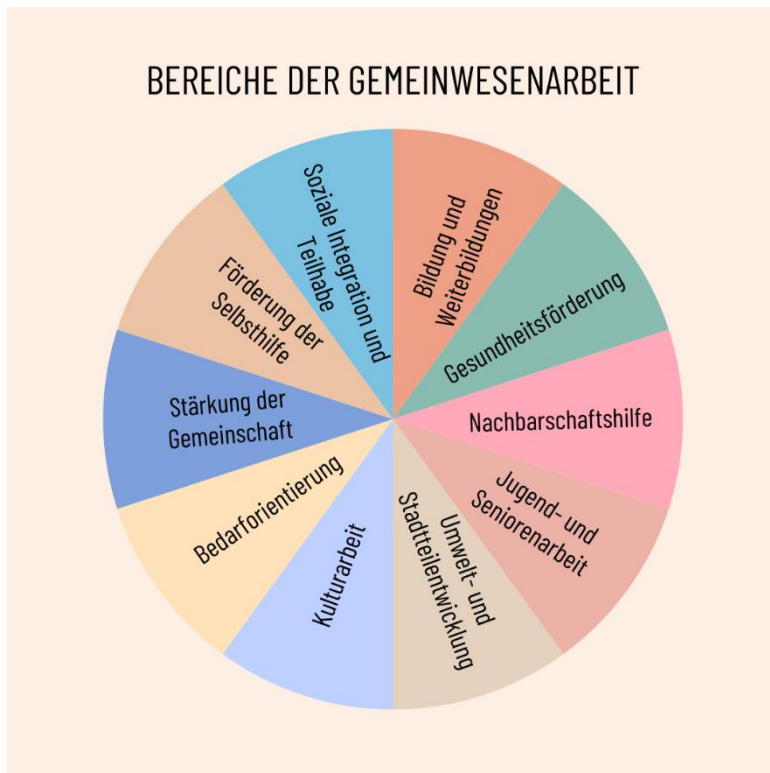
10 TN

**Kommunikationstreff
mit Duygu Ince (Elsasser Straße)**

jeweils ca. 8 TN

Die Bewohner*innen der Quartiere Köttershöhe/Gildenstraße (Quartier der Sozialen Stadt) und Elsasser Straße (Ostersbaum = ehemaliger Bezirk der Sozialen Stadt) stehen vor der großen Herausforderung, ihren Lebensalltag, neben Aspekten wie kultureller Vielfalt und sozialer Schwäche zu gestalten. Zunehmend spielen nun auch aktuelle Krisen, wie zunehmender Rechtsextremismus und Schwächung einer liberalen Demokratie, immer weiter steigende Lebenserhaltungskosten und dem weiteren Zuzug von Geflüchteten durch Krieg von mittlerweile fast überall auf der Welt eine essentielle Rolle in der Gestaltung. Studien zeigen deutlich, dass es gerade für Menschen, die sich in prekären Situationen befinden, schwerer ist, sich gesellschaftlich einzubringen, da die Deckung der Grundbedürfnisse meist die gesamte Energie verschlingt. Dem möchten wir entscheidend entgegenwirken und uns für die Menschen im Quartier stark machen und diese empowern.

Die Aufgabe der Gemeinwesenarbeit sehen wir darin, den jeweiligen Bedarf der Bewohner*innen zu erkennen und gezielt Unterstützungsangebote zu machen, um das Zusammenleben verschiedener Kulturen zu erleichtern und die Eigenverantwortung und das Engagement der Mieter*innen für ihre Wohnanlage zu stärken. Hier sind die essenziellen Bereiche des Tätigkeitsfeldes einmal kurz grafisch dargelegt.



Im **1. Quartal 2025** starteten die Frauen im Kommunikationstreff mit einem gemeinsamen Frühstück. Die internationalen Leckereien wurden mit dem Gesprächsthema Zukunft verknüpft. Wie war der Start ins neue Jahr? Welche Silvestertraditionen hat jede Teilnehmerin und ihre Familien. Wo liegen kulturelle Unterschiede? Und gibt es gute Vorsätze oder Wünsche für das neue Jahr? Auch die Kindergruppen der Elsasser Straße notierten Wünsche für das Jahr 2025 und stellten dies künstlerisch auf einer Leinwand dar. Die Wünsche waren meisten bescheiden und oft kulinarischer Natur, so beispielsweise der Wunsch nach einem Döner, aber auch nach einem Treffen mit Ronaldo. Die Gruppe der **Ehrenamtlichen**, zu der auch Mieter*innen der **ebv**-Wohnanlagen gehören, thematisierte daran anknüpfend das Thema „Fußabdrücke und was hinterlasse ich auf der Erde“. Im übertragenen Sinne sprachen wir über Eindrücke und Bilder, die wir in unserem Leben und dem unserer Mitmenschen hinterlassen. Teil eins beschäftigte sich mit der Auseinandersetzung darüber, was uns unsere Eltern hinterlassen haben. Dabei wurde sich sowohl auf Objekte, als auch auf Emotionen berufen. Im Anschluss wurde die Frage behandelt, was möchten wir unseren Kindern hinterlassen?



Danach standen die ökologischen Fußabdrücke im Mittelpunkt. Die Damen der **Kommunikationstreffe** wurden in zwei Gruppen geteilt, damit negative und positive Abdrücke diskutiert werden konnten. Abschließend wurde die Einheit mit Sprichwörtern und Redewendungen zu Füßen abgerundet. Deutsche Sprichwörter weichen teilweise stark von internationalen Redewendungen ab und so kamen schnell Gespräche zu Sprichwörtern aus den jeweiligen Heimatländern zustande. Wichtig war auch hier stets, dass sich die

Kommunikationsteilnehmer*innen ausreden ließen, Raum für andere Bräuche und Kulturen schufen und die Ansichten der Anderen nicht „mit Füßen traten“.



In der darauf folgenden Woche folgte die Beschäftigung mit dem eigenen Namen. Woher kommt dieser? Was bedeutet er? Wer hat den Namen ausgesucht? Dieses Thema hatte großes Potential für zahlreiche Gespräche. Die Teilnehmerinnen widmeten sich der Thematik nicht nur theoretisch, sondern wurden auch kreativ aktiv. So wurden die eigenen Namen künstlerisch dargestellt oder auch als Armbänder mit verschiedensten Perlen gebastelt.



Im Kommunikationstreff der Köttershöhe wurde exemplarisch indonesisch gekocht, um die verschiedenen Geschmäcker der Heimatländer zu teilen. Viele der Damen haben eine internationale Familiengeschichte. Kochen ist eine sehr beliebte Art seinem/ihrer Gegenüber näher zu kommen und etwas zu teilen. Bakwan ist ein traditionelles indonesisches Gericht. Es besteht aus verschiedenen Gemüsesorten mit Teig vermengt, welche anschließend in Öl

ausgebacken werden. Je nach Region existieren unterschiedliche Bezeichnungen und Rezepte. Bakwan wird in der Regel von Straßenhändlern auf fahrenden, selbstgebauten Wagen verkauft. Sollten Sie sich als **ebv** experimentell fühlen und ihre kulinarische Palette erweitern wollen, haben wir das Rezept für Sie beigefügt.



-BAKWAN-

Zutaten :
150 gr Spitzkohl (klein schneiden)
150 gr Karotten (fein reiben)
1 Dose Mais
1 Lauch zwiebeln
2 eier
200 gr Mehl
50 gr Reismehl
1 Esslöffel Knoblauch Pulver
(3 kleinen Knoblauch)
2 Teelöffel Salz
1 Teelöffel Brühe
1 Teelöffel Pfeffer
300 ml Wasser (oder nach gefüllt)
Öl zum braten

Zubereitung :
In einer Schüssel Mehl,
Reismehl, Eier, Gewürze
und Wasser geben zusammen rühren,
Gemüse rein
mischen bis alles gut
vermischt und zusammen klebrig ist.
Öl in die Pfanne geben, bakwan rein, braten.

Für die Erdnuss Soße:
3 Knoblauch
Halbe von 1 rote Zwiebeln
80 gr Erdnuss (gebratene)
500 ml Wasser
1 Esslöffel Essig
50 gr Palm Zucker
1 Teelöffel Salz
1-2 Esslöffel Zucker
1/2 Teelöffel Brühe
2 kaffir.Limettenblätter

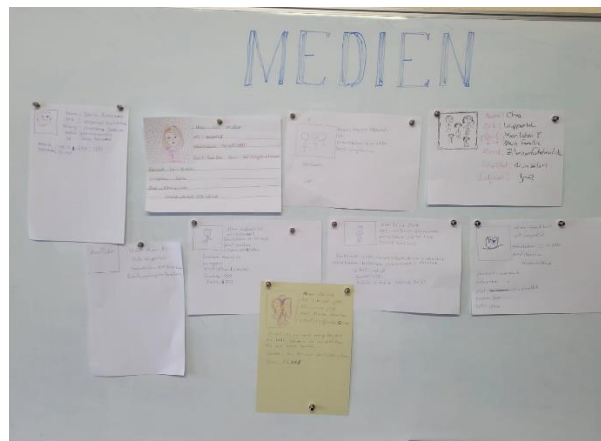
Zubereitung:
Knoblauch und Zwiebeln ein bisschen braten.
In einer Kocher Mixer
Erdnüsse, Wasser, Knoblauch, und Zwiebeln geben
Mix bis sehr weich ist.
Soße in der Pfanne geben
danach Salz, Brühe, Essig,
Palm Zucker, Zucker
und Limettenblätter. Kocht bis es blubbert.

Auch die Kinder der **Kindergruppen** tobten sich kulinarisch aus. So wurden begeistert Waffeln gebacken.



Zudem wurde ihre Kreativität gefördert. So wurden beispielsweise Steine bemalt. Dies fördert nicht nur die Grob- und Feinmotorik der Kinder, sondern regt ihre Kreativität an und trainiert gleichzeitig das räumliche Vorstellungsvermögen sowie die Konzentrationsfähigkeit. Im ergänzenden Freispiel hatten die Kinder die Möglichkeit ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu fördern. In einer Gesellschaft, in der ein konstanter Input auf Kinder prasselt, ermöglicht dies den Kindern ihre Phantasie und Spontanität frei zu entwickeln. Zudem wurde Wert daraufgelegt, dass die Kinder draußen spielten. So wurden entsprechend diverse Spielplatzbesuche eingeplant. Draußenspielen fördert die Entwicklung in vielerlei Hinsicht. Neben der körperlichen Entwicklung werden auch die Selbständigkeit, Kreativität und soziale Kompetenz gefördert. Draußen können Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben, der leider viel zu oft durch den Alltag und den Konsum von Medien eingeschränkt wird.

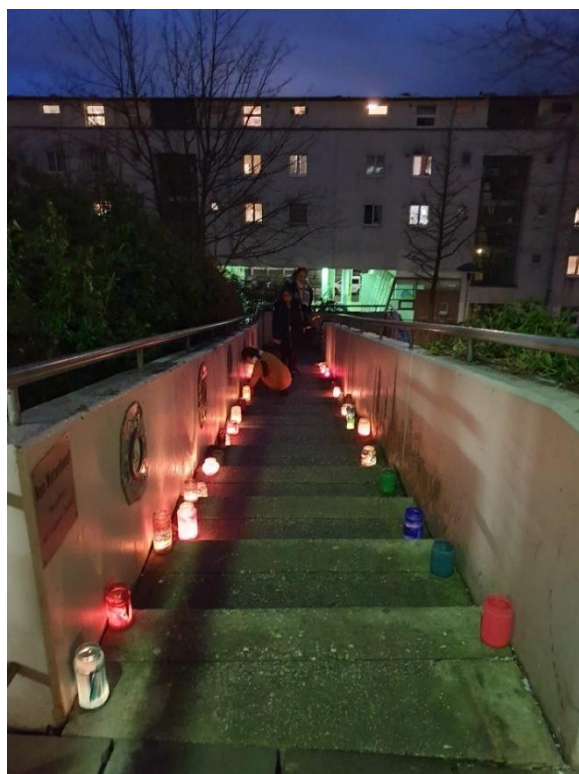
Medien, aber auch der Schwerpunkt Medien und Kinder, waren Themen, die in den **Kommunikationstreffs** der Frauen intensiv beleuchtet wurden. Interessant war zu sehen, wie das eigene Medienverhalten eingeschätzt wurde und wie die tatsächlichen Zeiten aussahen. Ein Schwerpunkt wurde auch auf die den sicheren Umgang mit digitalen Medien gelegt, damit die Eltern bewusster entscheiden können, was sie mit der digitalen Welt teilen möchten und was langfristig mit den Inhalten passiert.



Die Kinder erledigten in der Gruppe der **Hausaufgabenhilfe** der Wohnanlage Brief-/ Elsasser Straße auch im 1. Quartal 2025 fleißig ihre Aufgaben, lernten Neues und forderten sich beim Eckenrechnen heraus. Sie treffen sich regelmäßig zweimal wöchentlich zum Erledigen ihrer Hausaufgaben. Der Schwerpunkt wird zudem auf eine ganzheitliche Verbesserung im Lesen, Schreiben und Rechnen gelegt.



Im 1. Quartal fanden diverse **Feste & Aktionen** statt. Die Bewohner*innen der Brief-/Elsasser Straße beteiligten sich auch dieses Jahr wieder an der Veranstaltung „26 Jahre Lichterwege Ostersbaum“. Das Fest ist mittlerweile über die Stadtgrenzen bekannt und lockt zahlreiche Besucher*innen an. Traditionell gab es leckere Waffeln und ein buntes Programm für die Kinder. Der Chor begleitete die Angebote im Projekt Nachbarschaft auch bei eisigen Temperaturen wieder mit einem bunten Musikprogramm.



Zum Weltfrauentag wurden alle Kommunikationskurse in die Räumlichkeiten des SkF e.V. Bergisch Land in die Heinrich-Böll-Straße eingeladen. Dort wurde der historisch wichtige Tag gewürdigt. Es gab ein buntes Programm mit einer kleinen Marionettenvorführung, geschichtlichem Input, einem Quiz und Spielen über berühmte, wichtige Frauen, aber auch die starken Frauen in den eigenen Reihen wurden gefeiert.

Da der Tag in den Monat des Ramadans fiel, wurden beide Feste verbunden.

Beide Anlässe, sowohl das gemeinsame Fastenbrechen, als auch der Gedanke an den Weltfrauentag sollten uns daran erinnern, wie wichtig es ist, für Gleichheit und Verständnis in unserer Gesellschaft einzutreten und die Werte von Respekt, Mitgefühl und Solidarität zu leben. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist noch ausbaufähig und so ist es essentiell immer wieder ins Gespräch zu gehen, um ein Zeichen zu setzen, für gesellschaftlichen Fortschritt und die Überwindung von Rollenstereotypen. Dies führt letztendlich zu einer gerechteren, inklusiveren und nachhaltigeren Gesellschaft.



Zudem wurde zusätzlich ein Iftar (Fastenbrechen) in der Liegenschaft des Eisenbahn-Bauverein Elberfeld eG ausgerichtet. Anbei einige Fotos vom Fastenbrechen aus der **Elsasser Straße**.



In einem sicheren Umfeld haben die Teilnehmerinnen der **Gruppe der jungen erwachsenen Frauen** die Gelegenheit, sich über Fragen, Sorgen und Probleme auszutauschen. Dabei lassen sich die alltäglichen Herausforderungen des Erwachsenwerdens fast bewältigen. So befassten Sie sich unter anderem mit den Fragen, wer sind deine Vorbilder? – Was erhoffst du dir für die Zukunft? – Und was sind deine Stärken?



Die Erreichbarkeit von Ämtern, wie dem Jobcenter, Arbeitagentur, Ausländerbehörde, Sozialamt, Jugendamt etc., ist weiterhin schwierig und stellt die Hilfesuchenden vor zusätzliche Herausforderungen. Diese sind aufgrund von Überlastung und Unterbesetzung teilweise überhaupt nicht zu erreichen. Unser **Beratungsangebot** trägt dazu bei, dass die Hilfesuchenden notwendige Unterlagen korrekt ausfüllen und erlassene Bescheide richtig lesen und verstehen. Die Lots*innen und Brückenbauer*innen helfen beim Ausfüllen von Anträgen, bei nötigen Telefonaten und bei der Beschaffung von Unterlagen. Sie stellen Kontakte zu Fachstellen, verweisen auf spezialisierte Fachstellen und unterstützen bei Konflikten.



JANUAR – FEBRUAR – MÄRZ – JANUAR – FEBRUAR – MÄRZ

Beratungen

Januar bis März 2025

	Termine/ Kontakte	Zeit in Std.	Themenschwerpunkte
Köttershöhe/ Gildenstraße	17	15	Finanzen (JC, Familienkasse, ...), Ausländerberatung, Lernförderung, Ausbildung & Beruf
Elsasser Straße	13	15	Finanzen (JC, Familienkasse, ...), Ausländerberatung, Ausbildung & Beruf
Mieterservice	4	3	Finanzen, Seniorenberatung (Wohn-, Pflege-)
	<u>34</u>	<u>33</u>	

Erklärungen:

JC = Jobcenter